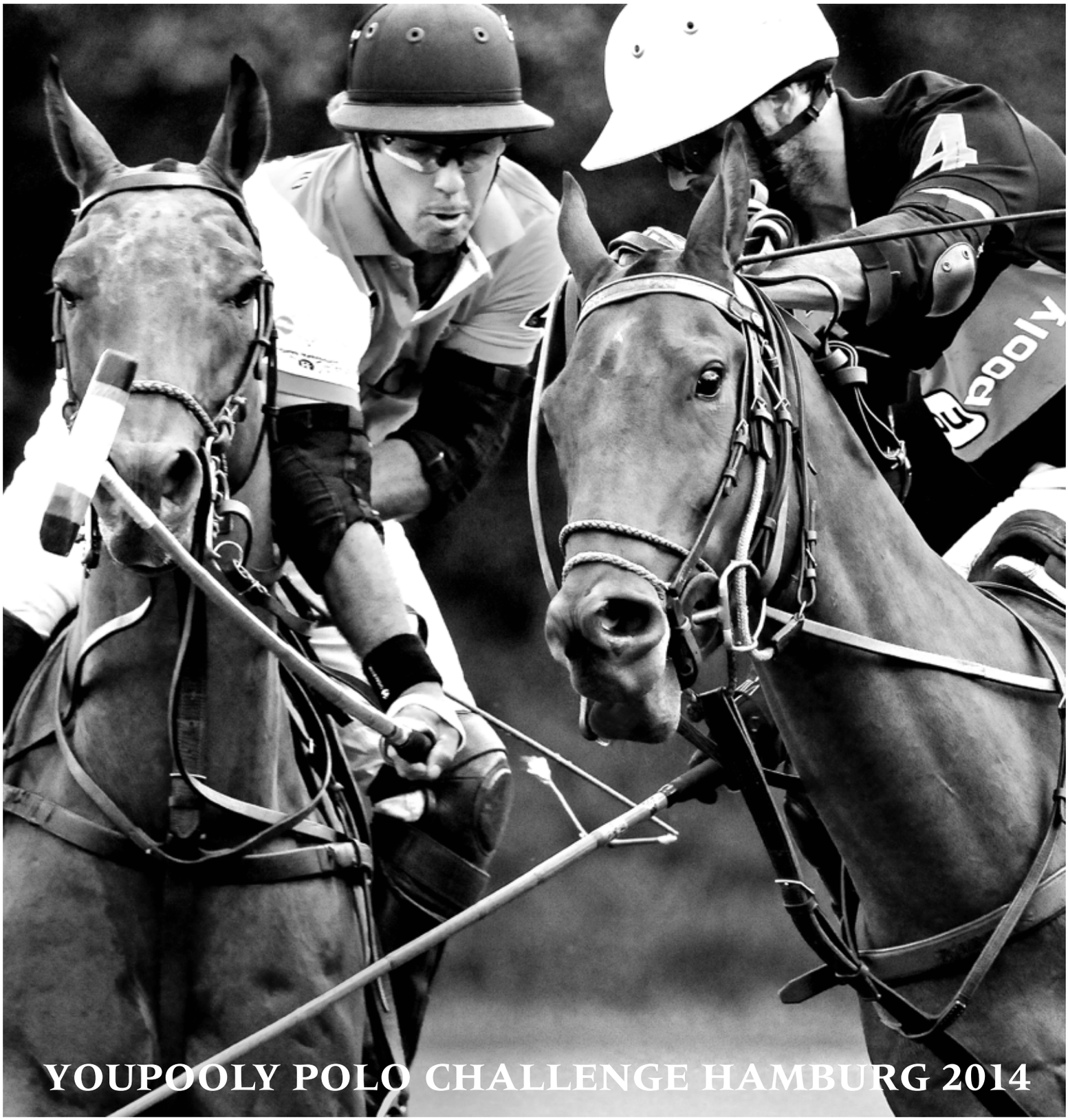
POLO+10

POLO+10 – Das Polo Magazin · Est. 2004 www.polo-magazin.de Printed in Germany August 2014



YOUPOOLY POLO CHALLENGE HAMBURG 2014

Sanierte Jugendstilvilla nahe Alsterlauf!

Diese denkmalgeschützte Jugendstilvilla mit einer Wohnfläche von ca. 316 m² wurde 1913 auf einem ca. 680 m² großen Grundstück vis-á-vis von einem schönen Park errichtet und 2013 entkernt und sehr aufwendig saniert. Innen zeichnet sich das Haus durch herrschaftliche, großzügige und sehr gut belichtete Räume aus, die den heutigen Anforderungen in vollem Umfang gerecht werden. Im Original erhaltene Stilelemente wurden so weit wie möglich erhalten, aufgearbeitet und ergänzt. Die Haustechnik wurde auf den neuesten Stand gebracht, und ein 2-Seiten-Kamin – Wohnzimmer und Küche – wurde nachträglich eingebaut. Trotz der urbanen und stadtnahen Lage – ca. 10 Minuten zum Eppendorfer Baum – bietet diese Stadtvilla mit dem schön angelegten und eingewachsenen Garten eine Oase der Ruhe. Da dieses Objekt unter Denkmalschutz steht, wird ein Energieausweis nicht benötigt. Kaufpreis: € 2.900.000,–

ENGEL & VÖLKERS · Marienthal · Volksdorf · Wellingsbüttel
Engel & Völkers Alstertal GmbH · Wellingsbüttler Weg 117 · 22391 Hamburg
Tel.: +49-40-532 03 60 · Fax +49-40-532 03 666 · Wellingsbuettel@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/alstertal · Immobilienmakler

ENGEL&VÖLKERS

Christopher »Niffy« und Thomas Winter.

LIEBE FREUNDE DES POLO, LIEBE GÄSTE,

ganz herzlich willkommen zur Youpooly Polo Challenge. Vor der einmaligen Kulisse des Hamburger Polo Clubs präsentieren wir Euch in entspannter und familiärer Atmosphäre Polo vom Feinsten und wollen gemeinsam mit Euch ein Wochenende lang den Polosport feiern. Dabei freuen wir uns auf ein spannendes und rasantes Turnier auf höchstem Niveau, ausgespielt von den besten Spielern Deutschlands und unseren internationalen Gästen.

Der Polosport hat in Hamburg eine große Tradition: Seit 1898 wird hier in Klein Flottbek Polo gespielt, der Hamburger Polo Club war der erste Club Deutschlands und auch heute kann man hier jedes Jahr mehrere große, stets hochklassige und anspruchsvolle Turniere erleben.

Gemeinsam mit den Clubs in Hamburg-Osdorf und auf Gut Aspern gleich vor den Toren der Stadt bildet der Hamburger Polo Club die Hochburg unseres Sports in Deutschland. Ein Drittel aller deutschen Polospieler kommt aus unserer Region und mit der WIN Poloschule bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, in unseren Sport reinzuschnuppern und Polo zu erlernen.

Mit der dritten Auflage der Youpooly Polo Challenge wollen wir die lange Tradition des hochklassigen Polo in Hamburg fortführen, gemeinsam mit Euch ein Polofest feiern und aufregenden, mitreißenden Pferdesport mitten in der Stadt zeigen. Dabei wünschen wir Euch viel Freude!

Let´s play polo in town. •

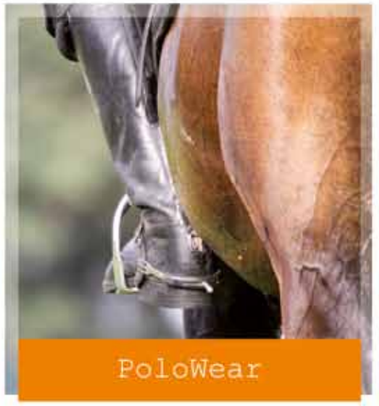
EUER THOMAS UND CHRISTOPHER »NIFFY« WINTER
Veranstalter

Cover: Rolf Simon, Fotografie oben: Kim Winter

PoloProShop.de
PoloEquipment PoloAccessoires PoloWear

New Website

PoloEquipment


PoloWear

PoloAccessoires

Sattel
Sattelzubehör
Gebisse & Co.
Poloschläger
Gamaschen
Stollen
Polobälle
Schermaschine

Trense
Trensenzubehör
Halfter
Walkingsticks
Bandagen
Stollenschlüssel
Torpfosten
Scherblätter

Polohelme
Polostiefel
Knieschützer
Handschuhe
Schutzbrillen
Protektoren
Chaps
Poloshirts

Alpargatas
Jacken
Hosen
Westen
Handgelenkschoner
Caps
Sporen
Gerten

Armbänder
Armreifen
Ringe
Halsketten
Gürtel
Hundehalsbänder
Hundeleinen

Polo-DVD
Polo-Bücher
Polo-Bilder

#Besuchen Sie uns in unserem neuen Online-Shop

UCHA · CHUCKER · CASA VILLARS BUENOS AIRES TRADITION FOR BETTER POLO · WOOD MALLETS · Win

PoloProShop GmbH

Katerwohrd 25
22549 Hamburg

Fon +49. 40. 86 62 86 28
Fax +49. 40. 86 62 86 13

www.poloproshop.de
mail@poloproshop.de

8 Review

28 Let's Talk About Polo

CONTENT

Die Youpooly Polo Challenge vom 28. bis 31. August 2014 im Hamburger Polo Club.

EDITORIAL 3
IMPRESSUM 34

INTERVIEW 6
Christopher »Niffy« Winter über die Entwicklung der Youpooly Polo Challenge, den Polostandort Hamburg und die erfolgreiche Nachwuchsförderung.

REVIEW 2013 10
Die Youpooly Polo Challenge 2013 im Hamburger Polo Club bot allen Zuschauern faszinierendes High Goal Polo und war ein Fest für die ganze Familie.

HAMBURGER CLUBMEISTERSCHAFT 18
Schnelle Chukker: Bei der Hamburger Clubmeisterschaft 2014 wurde wieder einmal deutlich, wie erfolgreich die norddeutsche Nachwuchsarbeit der vergangenen Jahre ist.

PORTRAIT YOUPOOLY 22
Veranstaltungen ganz einfach über das Internet organisieren? Die Online-Plattform youpooly stellt hierfür neue Tools und Möglichkeiten zur Verfügung.

POLO 1x1 24
Wer die grundlegenden Regeln kennt, findet sich auch als Poloneuling schnell ins Spielgeschehen ein – die Basics.

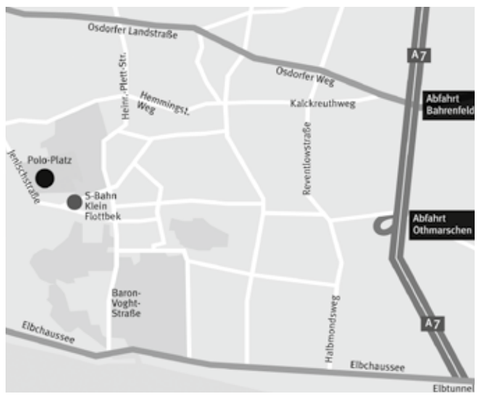
LINE OF THE BALL 26
Die Regel No.1 im Polosport ist die »Line of the Ball« – das sogenannte Wegerecht.

LET'S TALK ABOUT POLO 28
Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist – Polo übt auf viele Menschen eine unwiderstehliche Faszination aus. Ein Einstieg in die Welt des Polosports.

TEAMS UND SPIELER 30
Alle Teams, Spieler und Handicaps der Youpooly Polo Challenge 2014 in der Übersicht.

SPIELPLAN 33
Spielbegegnungen und Uhrzeiten der Polopartien im Hamburger Polo Club auf einen Blick.

DANK AN SPONSOREN 34



SO KOMMEN SIE ZUM POLO

Anfahrtsskizze zum Hamburger Polo Club in Klein Flottbek.
Hamburger Polo Club e.V.,
Jenischstr. 26, 22609 Hamburg
GPS: Jenischstraße 26, Hamburg

Christopher Winter (+8) ist Deutscher Meister im Medium Goal und wird auch bei der Youpooly Polo Challenge auf Sieg spielen.

LET'S PLAY POLO

Seine familiäre und sportliche Atmosphäre macht den Hamburger Polo Club zu einem der schönsten in Deutschland. Mit der Youpooly Polo Challenge kommt ein weiteres Turnier in der Spielklasse +8 Goals zum Terminkalender hinzu.

INTERVIEW **STEFANIE STÜTING** FOTOGRAFIE **BERNHARD WILLROTH**

WAS MACHT DIE ATMOSPHÄRE DER YOUPOOLY POLO CHALLENGE IM HAMBURGER POLO CLUB AUS?

Turniere im Hamburger Polo Club haben immer eine sehr familiäre und sportliche Atmosphäre. Es geht in den Spielen heiß her und hinterher trinkt man noch ein Bier zusammen. Der Club an sich mit seiner laufenden Gastronomie und die Nähe zur Stadt erzeugen eine gute Mischung aus sportlichem Charakter und Stadtleben. Acht starke Teams treten bei dieser Youpooly Polo Challenge an, die in der beliebten Spielklasse von »8 Goal« angesiedelt ist. Eigentlich haben wir in Hamburg immer High Goal gespielt. Der Vorteil von »8 Goal« liegt darin, dass hier nicht zwei Profis das Turnier gewinnen, sondern vier Teamplayer.

WIE HAT SICH DAS TURNIER IN DEN VERGANGENEN JAHREN ENTWICKELT?

Die Entwicklung geht immer weiter in die richtige Richtung. Wir veranstalten keine kommerziellen Turniere, sondern wollen – ähnlich wie das Polopicknick in Münster – Polo und Umfeld zusammenbringen. Im Hamburger Polo Cub wird aus der Tradition heraus Polo gespielt. Sonst wäre der Clubname ja auch nur noch ein Wortspiel. Wir haben mittlerweile unser Ziel erreicht, den Club mit zahlreichen Zuschauern zu füllen. Eintritt nehmen wir nicht, das Geld sollen die Gäste lieber in der Gastro ausgeben. Die müssen ja schließlich auch zurechtkommen.

WIE VIELE TEAMS HABEN SICH ANGEMELDET? SIND IN DIESEM JAHR AUCH NEUE SPIELER DABEI?

Acht Teams mit vielen bekannten Hamburger Gesichtern und ein paar neue Spieler. Interessant ist, dass bekannte Spieler auch in neuer Formation auftreten. Mal sehen, wer gewinnt.

DEN BEGRIFF CHALLENGE HÖRT MAN NICHT HÄUFIG IM POLOSPORT. WELCHE INTENTION STEHT DAHINTER?

Naja, es soll ja ein Wettbewerb sein und kein Gold oder Weltcup. Das sind wir nicht. Wir sind ein paar Polofreaks, die antreten um zu gewinnen. Und das wollten wir beim Namen nennen.

SEIT MEHREREN JAHREN RICHTEST DU ALS VERANSTALTER TURNIERE IM HAMBURGER POLO CLUB AUS. WIE GEHT ES DAMIT WEITER, WIE SEHEN DEINE PLÄNE AUS?

Ja, und das mache ich neben meinen ganzen anderen Jobs als Makler und Projektentwickler. Die Turniere sollen genau da bleiben, wo sie jetzt sind. Mittlerweile arbeiten wir sogar kostendeckend. Die Spieler und Sponsoren müssen zwar nach wie vor bezahlen, aber dafür spielen wir im Club. Die Sponsoren bezahlen quasi das ganze Drumherum und die Spieler die eigentlichen Polokosten. Der Club stellt uns dafür den Platz zur Verfügung. Wir müssen ihn jedoch sehr aufwendig wieder herrichten. Das sind fast die höchsten Einzelkosten. Der Platz braucht Pflege.

Christopher Winter (+3) mit Polonachwuchs Konrad Kiesling, der bei der Youpooly Polo Challenge 2013 als Most Valuable Player des Turniers ausgezeichnet wurde.

Thomas Winter ist mit einem Handicap von +4 Deutschlands bester Polospieler. Seine WIN Poloschule ist längst zur wichtigsten des Landes geworden und hat schon viele erfolgreiche Nachwuchsspieler hervorgebracht.

Wir veranstalten die Turniere und die Clubmeisterschaften, damit wir in Hamburg Polo spielen können. Damit haben wir dann für jede Spielklasse mindestens ein Turnier im Clubkalender. Und natürlich würden wir sehr gerne noch mehr Turniere ausrichten, denn in einem Polo Club muss doch zuerst einmal Polo gespielt werden. Bestimmt klappt das in den nächsten Jahren, wenn der Nachwuchs aus der Poloschule in die Turniere strebt. Und da es im Polo keine Altersklassen gibt, bleibt es also spannend hier in Hamburg.

AUF DEM HAMBURGER POLOGESTÜT WÄCHST GERADE DIE NÄCHSTE UND JETZT SCHON SEHR ERFOLGREICHE GENERATION AN POLOSPIELERN HERAN. WAS HAT SICH IN DEN VERGANGENEN JAHREN IN PUNCTO NACHWUCHSFÖRDERUNG GETAN?

Die Nachwuchsförderung ist im vollen Gang. Auch wenn die ersten zum Studieren aus Hamburg weggegangen sind, kommen viele nach. Für die nächsten zehn Jahre haben wir tolle Talente, die heranwachsen. Unsere Aufgabe ist es nun, diesem Nachwuchs mit guten Pferden und bestmöglichem Training den Weg zu den Turnieren zu bereiten. Hierfür brauchen wir natürlich auch Sponsoren und jede Unterstützung ist dabei willkommen.

WIE SIEHT DEIN PERSÖNLICHES ALLTAGS-POLOTRAINING AUS UND WAS PLANST DU FÜR DEN REST DER SAISON 2014?

Morgens Laufen, zwischen den Turnieren Boxtrainung und ein bis zwei Mal die Woche Stick and Ball. Den Rest der Zeit verbringe ich auf Turnieren. Dieses Jahr spielen wir noch in Berlin die Deutsche High Goal Meisterschaft und ein paar kleine Turniere. Eine DM habe ich schon gewonnen. Das war ganz gut. •

»WIR VERANSTALTEN DIE TURNIERE UND DIE CLUBMEISTERSCHAFTEN, DAMIT WIR IN HAMBURG POLO SPIELEN KÖNNEN.«

CHRISTOPHER WINTER Veranstalter und Polospieler (+3)

Martin Inchauspe (+6) spielte für das Team Tom Tailor, das es bei der Youpooly Polo Challenge 2013 auf den zweiten Platz des Siegertreppchens schaffte.

REVIEW

Die Youpooly Polo Challenge 2013 im Hamburger Polo Club bot allen Zuschauern faszinierendes High Goal Polo und war ein Fest für die ganze Familie.

TEXT **HALINA SCHMIDT**
FOTOGRAFIE **BERNHARD WILLROTH**

Team Lafina feierte seinen Sieg bei der Youpooly Polo Challenge 2013 ausgelassen. V.l.n.r.: Sebastian Schneberger (+1), Eva Brühl (+2), Gonchi Bernal (+3) und Valentin Novillo Astrada (+5).

1

2

3

4

5

6

7

8

1 Die Siegerehrung fand bei strahlendem Sonnenschein statt **2** Team Lafina (blau-gelbe Shirts) konnte sich im Finale gegen Team Tom Tailor durchsetzen **3** Die Veranstalter konnten wieder zahlreiche Zuschauer am Spielfeldrand begrüßen **4** Die begehrte Trophäe **5** Reto Gaudenzi (rechts) liest das Turniermagazin zur Youpooly Polo Challenge von POLO+10 **6** Oliver Winter (+2) **7** Nici Sandweg (+1) spielte für Tom Tailor **8** Heinrich Dumrath (+3) vom Team Youpooly (vorne) und Juan Gonzales (+5) vom Team Porsche **9** Kommentator Jens Thomsen sorgte für das nötige Hintergrundwissen bei den Zuschauern.

Bei der Youpooly Polo Challenge 2013 traten acht Teams bei fast tropischen Temperaturen im ältesten Club Kontinentaleuropas, dem Hamburger Polo Club, gegeneinander an und kämpften um den Sieg. Trotz der Wärme waren die Spiele schnell und torreich. Um die Vierbeiner zu schonen, wechselten die Spieler die Pferde nicht nur, wie sonst üblich, zwischen den Chukkern, sondern auch während der Spielabschnitte. Sieger des Turniers wurde das Team Lafina mit Sebastian Schneberger (+1), Eva Brühl (+2), Valentin Novillo Astrada (+5) und Gonchi Bernal (+3).

Die Sonne brannte vom strahlend blauen Himmel herab und sorgte bei den Besuchern des Turniers für gute Stimmung. Zahlreiche Zuschauer hatten es sich auf den Bänken und an den Tischen am Spielfeldrand bequem gemacht. Die Sonnenschirme dienten an diesem Wochenende ihrem eigentlich Zweck und nicht, wie sonst so oft, als Schutz vor dem nasskalten hamburgischen Wetter. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Die Zuschauer feuerten die Mannschaften bei eisgekühlter Limo und Köstlichkeiten aus dem clubeigenen Restaurant an. Die kühnsten Aktionen der Spieler wurden mit frenetischem Beifall bejubelt. Kommentator Jens Thomsen, genannt »Günni«, erklärte den interessierten Zuschauern wissenswerte Regeln des Polospiels und sorgte damit für das nötige Hintergrundwissen, um den Spielzügen der Player folgen zu können. In den Pausen kamen die Zuschauer dem Aufruf des »Tritt-In« nach, bei dem die herausgerissenen Rasenstücke wieder eingetreten werden.

9

Premium Hundefutter.

100 % getreidefrei
100 % ohne Tiermehle
100 % Premiumqualität

Bestellen Sie bequem online unter www.wunschfutter.de oder über unsere **kostenlose Telefonnummer** 0800-6346700

WUNSCH FUTTER
Nicht irgendeins. Sondern meins.

wf-06.14-009

Abonnieren Sie POLO+10 Das Polo-Magazin!

Holen Sie sich POLO+10 bequem nach Hause und abonnieren Sie jetzt POLO+10 Das Polo-Magazin!

Mit einem POLO+10 Abo erhalten Sie zweimal im Jahr druckfrisch die aktuellste Ausgabe direkt in Ihren Briefkasten.

Mehr Informationen und Bestellung unter:

abo@polo-magazin.de

POLO+10
DAS POLO-MAGAZIN

POLYGO

We create Image!
We create your Magazine!
We create your Website!

POLYGO ONLINE DIVISION
Oderberger Straße 44 • 10435 Berlin • hallo@polygo.de • www.polygo.de

POLO+10 ist eine Publikation von POLYGO • Schmilinskystrasse 45 • 20099 Hamburg • 040/3006729-0

PRINT | CORPORATE | DIGITAL

Neben den argentinischen Profispielern und den »alten« Hasen des deutschen Polosports hatte das Event die neuesten Polohoffnungen zu bieten. Für das Team Youpooly stiegen der 15-jährige Caesar Crasemann (+1) und der 20-jährige Caspar Crasemann (+2) in den Sattel. Die beiden Brüder gelten als das Dreamteam des deutschen Polosports und werden zu den größten Nachwuchstalenten im deutschsprachigen Raum gezählt. Doch die nächste, noch jüngere Generation der Polospieler steht bereits in den Startlöchern und hat zur Verfolgung angesetzt. Das Team König Pilsener / Lanson wartete mit dem 16-jährigen Lukas Sdrenka (+1) und dem 13-jährigen Konrad Kiesling auf. Das junge Duo stahl seinen argentinischen Mitstreitern Gastón Maíquez (+7) und Hugo Iturraspe (+4) die Show und verhalf seinem Team auf den dritten Platz auf dem Siegertreppchen. Polojungspund Konrad Kiesling fiel in allen Spielen durch seinen herausragenden Einsatz auf und wurde nach dem Finalspiel am Sonntag als Most Valuable Player des Turniers ausgezeichnet.

Das Turnier wurde somit Schauplatz für das Können des Nachwuchses im deutschen Polosport. Thomas Winter, Organisator des Turniers, arbeitet seit Jahren daran, dass der Polosport mit neuen jungen Talenten versorgt wird. In seiner WIN Poloschule, die nahe des Hamburger Polo Clubs gelegen ist, bietet er polobegeisterten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten mit dem Schläger zu trainieren. Die obengenannten Brüder Caesar Crasemann und Caspar Crasemann ebenso wie Lukas Sdrenka lernten von Thomas Winter und nehmen heute trotz ihres jungen Alters erfolgreich an den wichtigsten Poloturnieren teil. Die Youpooly Polo Challenge bot somit nicht nur spannende Matches und bestes Wetter, sondern gab auch einen Ausblick darauf, was in den kommenden Jahren für die Entwicklung des deutschen Polosports zu erwarten ist: Die Zeichen stehen auf Erfolgskurs. •

10 Sebastian Schneberger (+1) und Thomas Winter (+5) **11** Christoph und Katharina Dumrath, Eltern des Polospielers Heinrich Dumrath (+3) **12** Sven Schneider (+3) und Mathilde Caroline Meulengracht **13** Caesar Crasemann (+1) (links) und Tim Ward (+3) (Mitte) **14** Piero Dillier (0) **15** Platzwart Manfred Köver sorgte für den perfekten Zustand des Spielfelds.

SOUVERÄNE TITEL-VERTEIDIGER

Schnelle Chukker: Bei der Hamburger Clubmeisterschaft 2014 wurde wieder einmal deutlich, wie erfolgreich die norddeutsche Nachwuchsarbeit der vergangenen Jahre ist.

TEXT **STEFANIE STÜTING** FOTOGRAFIE **POLO+10**

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1 Christopher Kirsch (+3) an der Ponyline **2** Bernhard Schurzmann (0) vom Chiemsee Polo Club **3** Caesar Crasemann (+1) vom Team Norddeutscher Polo Club gegen Peter Kienast (+1) vom Team Polo Club Sylt **4** Der junge Torassistent Napad **5** Umpire Ignacio Fernandez Llorente **6** Lukas Sdrenka (+2) und Daniel Crasemann (0) mit Christopher »Niffy« Winter (+3) **7** Agustin Kronhaus (+3) **8** Cristobal Durrieu (+4) vom Team Gut Ising **9** Siegerehrung mit allen Teams **10** Susanne Rosenkranz (0) mit Christian Grimme (0) **11** Jo Schneider (0) mit Patrick Maleitzke (+3) **12** Dr. Diedrich Haesen mit Klaus Winter.

Wie im Vorjahr wurde auch dieses Finale der Clubmeisterschaften im Hamburger Polo Club zur Familienangelegenheit. Mit einem sehenswerten 5:3 besiegten Caesar (+1) und Caspar (+3) Crasemann zusammen mit ihrem Vater Daniel (0) und Lukas Sdrenka (+2) vom Team Norddeutscher Polo Club den Polo Club Sylt mit Vater Jo (0) und Sohn Sven (+3) Schneider sowie Daniel Hauss (+2) und Peter Kienast (+1), der auch zum Most Valuable Player des Turniers ernannt wurde.

Den dritten Platz erspielte sich der Polo Club Berghof mit Patrick Maleitzke, Yves (0) und Estelle (-1) Wagner aus Luxemburg und Patrick Ratagan (+3) gegen das Team Hamburger Pologestüt I mit Matthias Grau (0), Alexander Piltz (+1), Thomas Winter (+4) und Christian Badenhop (+1).

Bei den Hamburger Clubmeisterschaften werden unter den acht teilnehmenden Teams zwei Pokale ausgespielt. Einmal der Hauptpokal um die Clubmeisterschaften und einmal der Pokal der Hamburger Polo Club Trophy, der an das Team auf Platz fünf geht. Bei acht Teams erreichen vier Teams das Halbfinale. Diese Mannschaften spielen um die Plätze 1-4 der Clubmeisterschaften. Die restlichen vier Teams spielen in einer »Verlierer«-Runde – wobei man als Polospieler grundsätzlich nicht Verlierer, sondern ein Gewinner ist – um die Plätze 1-4 der Hamburger Polo Club Trophy (Platz 5-8 des gesamten Turniers). Den Wanderpokal der HPC Trophy 2014 hat das Team Hamburger Polo Gestüt 2 mit Ausnahmetalent Heinrich Dumrath (+3), Agustin Kronhaus (+3), den Nachwuchsspielern Tileman und Barnim Kühl (0/-1) sowie Susanne Rosenkranz (0) gewonnen.

Veranstalter Christopher Winter: »Das diesjährige Turnier wurde wieder einmal zu einem Highlight in Hamburg. Die schnellen Spiele wurden von zahlreichen polobegeisterten Zuschauern verfolgt. Das Finale wurde wieder dank cleverem Zusammenspiel der Nachwuchsspieler gewonnen. Das ist schönes und elegantes Polo. Es ist immer wieder eine große Freude, im Hamburger Polo Club vor dieser Kulisse zu spielen. Sämtliche Teams haben sich schon für das nächste Jahr beworben.« •

DIE PLATZIERUNGEN:

1. Norddeutscher Polo Club (+6)
Daniel Crasemann (0)
Lukas Sdrenka (+2)
Caspar Crasemann (+3)
Caesar Crasemann (+1)

2. Polo Club Sylt (+6)
Peter Kienast (+1)
Daniel Hauss (+2)
Sven Schneider (+3)
Jo Schneider (0)

3. Berghof Polo Club (+5)
Estelle Wagner (-1)
Yves Wagner (0)
Patrick Maleitzke (+3)
Patrick Ratagan (+3)

4. Hamburger Polo Gestüt I (+6)
Matthias Grau (0)
Alexander Piltz (+1)
Thomas Winter (+4)
Christian Badenhop (+1)

5. Hamburger Polo Gestüt II (+5/+6)
Barnim / Tilemann Kühl (-1/0)
Susanne Rosenkranz (0)
Heinrich Dumrath (+3)
Agustin Kronhaus (+3)

6. Gut Ising (+5)
Reinhard Hofmann (0)
Nici Sandweg (+1)
Cristobal Durrieu (+4)
Bernhard Schurzmann (0)

7. Hamburger Polo Club II (+6)
Christian Grimme (0)
Nico Wollenberg (+1)
Niffy Winter (+3)
Oliver Winter (+2)

LEGENDÄRE PARTYS BEGINNEN MIT LEGENDÄREN EINLADUNGEN

Eventwebsites erstellen. Online einladen & verwalten. Als Titelsponsor der Youpooly Polo Challenge in Hamburg haben die Internet-Entrepreneurs die Zügel auch sportlich in der Hand.

FOTOGRAFIE **YOUPOOLY**

YOUPOOLY: ZEITGEMÄSS EINLADEN.

»Was bitte ist youpooly?« mag sich mancher fragen, der die youpooly polo challenge besucht. In Zeiten, in denen nahezu jeder online vernetzt ist, werden kaum noch klassische Briefe versendet. Schriftverkehr wird heute zum überwiegenden Teil per E-Mail abgewickelt. Was die E-Mail für den Brief, ist youpooly für jede Art von Einladung. Eine praktische Online-Plattform, mit der man jede Veranstaltung in einer neuen spannenden Form über das Internet organisieren und publizieren kann. Mit youpooly kann jetzt jedermann interaktive Event-Internetseiten selbst gestalten, Einladungen über das Internet versenden und online verwalten. Ganz ohne Vorkenntnisse. Mit zunehmender Übung entdeckt man immer mehr Möglichkeiten der eigenen Individualisierung. So wird aus dem lästigen »Oh Gott, wie mach ich bloß die Einladung…« ein spielerischer, kreativer Prozess mit Geling-Garantie.

EINE IDEE MIT AMERIKANISCHEN WURZELN.

Online einladen ist im Internet-Land USA alltäglich. Es gibt große weit verbreitete Netzwerke. Mit vielen Nutzern, aber auch mit vielen Details, die man heute smarter machen kann. Das youpooly-Team hat sich grundlegend mit den Event-Plattformen auseinandergesetzt. youpooly ist das Ergebnis. Eine Weiterentwicklung eines erfolgreichen Gedankens, maßgeschneidert für deutsche / europäische Bedürfnisse.

SO BAUT MAN EVENTWEBSITES HEUTE.

Ob Firmen-Event oder private Feier, youpooly ist das modernste komplett skalierbare System zur Erstellung von Event-Webseiten. Es funktioniert ähnlich wie Smartphones. Verschiedene Apps können per drag & drop beliebig häufig auf ein ausgewähltes Hintergrunddesign gezogen, frei positioniert und mit eigenen Inhalten gefüllt werden. Im Baukasten Prinzip entstehen so individuelle Event-Websites. Die Veranstaltung beginnt bereits mit der Einladung. Mit ein paar Klicks lädt man dann die E-Mail-Adressen gewünschter Teilnehmer in das Gästemanagement. Löst man die Einladung aus, werden personalisierte E-Mails mit dem Link zur Event-Website an alle Gäste verschickt. Auch für die funktioniert alles intuitiv. Mit einem Klick können sie beispielsweise zu- bzw. absagen. Eine erhebliche Erleichterung für Veranstalter, die ihre Einladungen nun online auf einen Blick verwalten können.

ERSTE HILFE: YUST.

youpooly ist individuell und selbsterklärend, aber alles andere als unpersönlich. Wer Hilfe braucht, oder beispielsweise im B2B Bereich besondere Designs realisieren will, dem steht der youpooly eigene Support zur Verfügung. Wie eine kleine Agentur vermittelt yust (youpooly user service team) besondere skills, features oder sogar Designer, die nahezu jede Einladungsanforderung realisieren können. yust programmiert darüber hinaus häufig angefragte Wünsche bis zur Serienreife, damit sie schnellstmöglich allen Usern als youpooly-App zur Verfügung stehen. Dank yust wird youpooly zu einem lernenden System, das sich entlang der User-Bedürfnisse ständig weiterentwickelt.

DIE ZEIT IST REIF FÜR EINE INTERNETBASIERTE EINLADUNGS-PLATTFORM.

In einer rasant komplexer werden Welt suchen die Menschen einfache Zugänge, um moderne Technologien zu nutzen. Und sie entwickeln immer stärker eine Sehnsucht nach Individualität. Soziales Interagieren findet plötzlich auch online in den sogenannten sozialen Netzwerken statt. In der Schnittmenge dieser Megatrends ist youpooly zuhause. Als modernstes Werkzeug für die älteste und beständigste Sache der Welt – sich zu treffen, um gemeinsame Zeit zu genießen.

YOUPOOLY IST GARANTIERT NIE FERTIG.

Von der ersten Inspiration bis heute wurde youpooly in den letzten 3 Jahren entwickelt und dabei mindestens zwei mal neu erfunden. Die Erfahrungen von Testern wurden berücksichtigt und das Programm und die technischen Rahmenbedingungen optimiert. Wer will, kann mit youpooly kostenfrei arbeiten. Feedback ist willkommen und neu gewonnene Erkenntnisse und Ideen werden ständig als Upgrades integriert. Es ist das erklärte Ziel, die Plattform mit ihren Nutzern ständig weiter zu entwickeln und im Sinne des Zeitgeistes zu verändern.•

DAS KLEINE POLO 1x1

Wer die grundlegenden Regeln kennt, findet sich auch als Poloneuling schnell ins Spielgeschehen ein. Hier die Basics des rasanten Sports auf einen Blick, ein kurzer Polocrashkurs für Newcomer.

DAS TEAM

Jeder der vier Spieler trägt entsprechend seiner Position auf dem Feld eine Nummer. Nr. 1 ist der Angreifer, Nr. 2 ein Mittelfeld-Spieler. Nr. 3 ist der taktische Dreh- und Angelpunkt, das Herz des Teams, und Nr. 4 (auch »back« genannt) ist der Verteidiger auf der hintersten Position. Während sich 1 und 2 nach vorne orientieren, übernehmen 3 und 4 die Verteidigungsaufgaben und bauen das Spiel von hinten auf.

DIE SPIELZEIT

Ein Spiel besteht aus mindestens vier bis höchstens acht Spielabschnitten, den sogenannten Chukkern. Ein Chukker hat 7,5 Minuten reine Spielzeit, bei Unterbrechungen wird die Uhr angehalten. In Deutschland werden in der Regel vier Chukker gespielt. Die Pausen zwischen den einzelnen Spielabschnitten, in denen die Pferde gewechselt werden müssen, dauern zwischen drei und fünf Minuten. Nach jedem Torerfolg ändern die Mannschaften die Spielrichtung. Fällt ein Spieler vom Pferd, ohne sich zu verletzen, läuft das Spiel weiter. Stürzt oder verletzt sich ein Pferd, wird das Spiel hingegen sofort unterbrochen.

LINE OF THE BALL

Die Linie des Balls und das Wegerecht bilden die Grundlage des Spiels. Die Linie des Balls ist die weitergedachte Richtungslinie des geschlagenen Balls. Diese Linie darf von einem Gegner nicht gekreuzt werden. Der Spieler, der seinem geschlagenen Ball auf gerader Linie folgt oder als erster ohne Behinderung anderer auf die Linie des rollenden oder fliegenden Balles einschwenkt, darf nicht von einem anderen Spieler gekreuzt werden, da dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden.

DAS SPIELFELD

Das Polospielfeld ist in der Regel 300 Yards lang und 200 Yards breit, was einer Bemaßung von ca. 270 m mal 180 m entspricht. Die 3 m hohen Torpfosten stehen 8 Yards (ca. 7,20 m) auseinander und sind aus Sicherheitsgründen nicht fest verankert. Als Torerfolg wird auch jeder Ball gerechnet, der zwischen den gedachten Verlängerungslinien der Pfosten – egal in welcher Höhe – hindurchgeschlagen wird.

+10

DAS HANDICAP

Jeder Spieler hat – ähnlich wie beim Golf – ein individuelles Handicap auf einer Skala von -2 (Anfänger) bis +10. Auf der ganzen Welt gibt es derzeit nur eine Handvoll Spieler mit einem Handicap von +10. Rund 90 Prozent der Spieler bewegen sich in einem Handicapbereich von 0 bis +2. Das Teamhandicap addiert sich aus den Einzelhandicaps der Spieler. Treffen Mannschaften mit unterschiedlichem Teamhandicap aufeinander, erhält die Mannschaft mit dem niedrigeren Teamhandicap eine Torvorgabe.

DER SCHLÄGER UND DER BALL

Der Poloschläger (auch Stick genannt) besteht normalerweise aus Bambus oder Weidenholz und darf vom Spieler nur in der rechten Hand geführt werden. Je nach Größe von Pferd und Reiter sind die Sticks zwischen 122 cm und 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heißt »Zigarre«. Die Bälle, traditionell aus gepresstem Bambus, bestehen heute zumeist aus Kunststoff, haben einen Durchmesser von rund zehn Zentimetern und wiegen etwa 130 Gramm. Hart geschlagene Bälle erreichen Geschwindigkeiten von 130 km/h. Also: Das Spiel verfolgen und die Fluglinie des Balls beachten.

HOOKING / STICKEN

Das Hooking, auch Sticken genannt, dient dazu, den Gegner bei einem Angriff aufs Tor zu stören. Hierzu hakt ein Spieler seinen Schläger in den des Gegners und hindert diesen daran, einen Schlag auszuführen. Es darf aber keinesfalls unter dem Pferdehals oder den Pferdebeinen hindurch »gehookt« werden. Wichtigste Regel im Polosport ist der Schutz des Pferdes, der immer vorgeht!

SEITENWECHSEL NACH DEM TOR

Eine der wichtigsten Regeln zum Verständnis des Spiels: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen.

THROW IN

Ein »Throw In« findet nach jedem Tor statt. Hierbei stellen sich die Spieler beider Mannschaften an der Mittellinie des Spielfelds jeweils in Richtung des gegnerischen Tores auf. Der Ball wird von einem der beiden Schiedsrichter mit dem Ruf »Play« eingeworfen. Außerdem finden »Throw Ins« während des Spiels und zu Beginn jedes weiteren Chukkers statt, immer an der Stelle, an der das vorherige Chukker geendet hat. •

Bild: Krista Bartalis / Snje Syvert

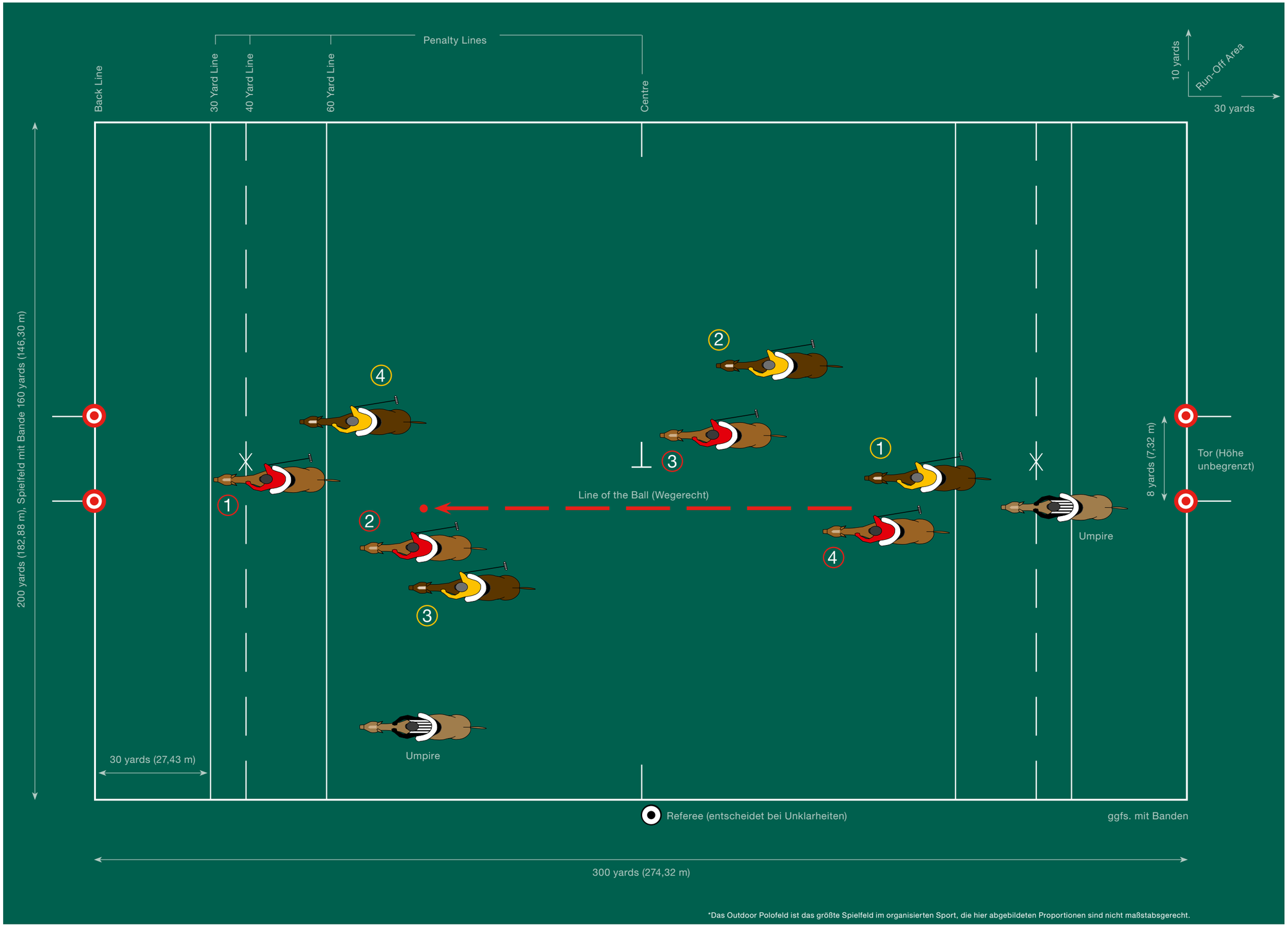
»LINE OF THE BALL«

Die Regel No.1 im Polosport ist die »Line of the Ball« – das sogenannte Wegerecht.

Taktik und Technik werden deutlich, wenn wir Stellung am virtuellen Spielfeldrand beziehen. Schon nach kurzem Zuschauen wird klar: Bälle zu spielen wird in der Regel nur dann zur erfolgreichen Aktion, wenn sie »sicher« sind. Sonst ist immer der nachfolgende Mitspieler die bessere Adresse oder aber eine spektakuläre Top-Speed-Attacke wird zum Schaulaufen ins positionslose Nirgendwo. Polo wird deshalb immer »in Linie« gespielt, von der 4 hinten zur 1 vor dem gegnerischen Tor und umgekehrt. Kapitän und zumeist leistungsstärkster Spieler eines Teams ist die Nummer 3. Er organisiert, die 1 ist auf das gegnerische Tor konzentriert, die 2 managt in Richtung Mittelfeld, während sich die Nummer 4 der Abwehr annimmt. Fließend und von schnellen Wechseln durchzogen sieht diese Grundaufstellung in der Spielsituation aus.

Spannend und gut wird ein Spiel dann, wenn sich die jeweiligen Gegenspieler gleichwertig und eng decken. Die »Linie des Balles« und das »Wegerecht« sind dementsprechend auch die ausschlaggebenden und vielzitierten Argumente für das Spiel- und Foulreglement. Ein Schlag nach dem Ball kann mit einem sogenannten »hook« – auch sticken genannt – durch den Schläger des Gegners geblockt oder aber durch einen »ride off« (abreiten) vereitelt werden. Entfernt zu vergleichen mit einem Block beim Fußball ähnelt das Abreiten mehr noch einem Bodycheck im Eishockey.

Bei einem Foul geht ein »penalty shot« an die gegnerische Mannschaft – ein freier Schlag aus einer bestimmten Entfernung auf das freie oder bewachte Tor. Die meisten High-Goaler tun es in dieser Situation ihren Sportkollegen aus dem Basketball gleich und verwandeln nahezu die gleiche Quote von Strafschlägen in Tore. Heutzutage gehören »technical directors« oder »coaches« zu den wichtigsten Personen am Spielfeldrand. Sie sind Beobachter und Koordinatoren. Vor einem Spiel kommen Coach und Mannschaft zusammen, um die Spielstrategie bis ins Detail auszuarbeiten. Alle Spieler – eigene wie Gegner – werden nach Spielkönnen, eingesetzten Pferden sowie ihrer Position im Spiel, Stärken und Schwächen bewertet. •



© 2004 POLO+10 Das Polo-Magazin, www.polo-magazin.de

LET'S TALK ABOUT POLO

Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist – Polo übt auf viele Menschen eine unwiderstehliche Faszination aus und wird auch in Deutschland immer beliebter. Ein Einstieg in die Welt des Polosports.

TEXT **HALINA SCHMIDT** FOTOGRAFIE **JACQUES TOFFI**

Die Wiege des Polosports liegt in Persien, wo bereits circa 600 v. Chr. Polo gespielt wurde. Auch unter den persischen Herrschern war Polo seit jeher sehr beliebt und gilt heute als eine der ältesten Mannschaftssportarten der Welt. Von Persien aus eroberte das rasante Spiel hoch zu Ross den asiatischen Raum bis nach Indien. Nach Europa kam das Spiel durch britische Offiziere, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Indien stationiert waren. Sie fanden schnell Gefallen an dem Sport mit Stick und Ball und als sie schließlich auf die Insel heimkehrten, brachten sie die Begeisterung für den Polosport mit. Diese breitete sich von Großbritannien ausgehend im Laufe der Jahre über den gesamten europäischen Kontinent aus.Von Großbritannien aus gelangte das Spiel zunächst nach Nordamerika, wo im Jahr 1888 das bis heute gültige Handicapsystem entwickelt wurde. Schließlich brachten die Briten das Spiel auch nach Südamerika und besonders Argentinien entbrannte in Begeisterung für den Pferdesport. Bis heute gilt es als das Land des Polo, die besten Spieler der Welt und die meisten 10-Goaler kommen von dort. Zudem werden in dem südamerikanischen Land die besten Poloponies gezüchtet, viele deutsche Polospieler lassen ihre Pferde von Argentinien aus per Flugzeug oder Schiff nach Europa bringen.

Heutzutage wird überall auf der Welt Polo gespielt, in über 80 Ländern finden Poloturniere statt und die Begeisterung für den schnellen Sport wächst immer weiter. Neben dem üblichen Polospiel auf Rasen dienen inzwischen auch Schnee und Sand als Untergrund. Grund für die weltweite Begeisterung an dem Sport hoch zu Ross ist die Mischung aus Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist. Üblicherweise besteht ein Poloteam aus vier Spielern: dem Angreifer auf Position 1, auf Position 2 findet sich der Mittelfeld-Spieler, der die Verbindung zwischen dem Stürmer und der Verteidigung ist. Der Spieler mit der Nummer 3 ist der taktische Dreh- und Angelpunkt und das Herz des Teams, da er die Strategie des Spiels und das Spieltempo bestimmt und zu guter Letzt der Verteidiger auf Position 4. Alle Spieler sind mit einem Schläger ausgerüstet, genannt Stick. Dieser besteht meist aus Bambus oder Weidenholz und ist 122 cm bis 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heißt »Zigarre«. Die Helme sind in ihrer Form den Tropenhelmen ähnlich, was auf die Herkunft des Polosports hinweist. Für die Reiter gilt: Tragen eines Helms ist Pflicht, um den Kopf bei einem Sturz vor Verletzungen zu schützen. Jeder Spieler verfügt über ein individuelles Handicap, dass seine Leistungsstärke wiedergibt. Das Handicap kann von -2 (Anfänger) bis (+10) reichen und wird von einer Kommission des jeweiligen Landesverbands vergeben, in Deutschland ist das der Deutsche Polo Verband (DPV). Zählt man die Handicaps der einzelnen Spieler zusammen, erhält man das Teamhandicap.

Hauptakteur beim Polo ist aber immer das Pferd. Die Attribute eines guten Polopferdes: schnell, wendig und nervenstark. Heutzutage werden Polopferde zumeist aus Criollo und Vollblut gezüchtet. Bei einer Größe von ca. 1,60 m Stockmaß können sie innerhalb kürzester Zeit auf bis zu 60 km/h beschleunigen. Schutz und Sicherheit der Pferde stehen im Polosport immer an erster Stelle. Ein Pferd darf niemals in zwei aufeinander folgenden Chukkern eingesetzt werden. Das heißt, dass jeder Spieler mindestens zwei Pferde zu einem Turnier mitbringen muss, manche Spieler bringen sogar sechs Pferde. Polo gehört zu den teuersten und gefährlichsten Sportarten der Welt. Neben den Kosten für die Pferde selbst kommen Ausgaben für deren Unterbringung und den Transport zu den Turnieren hinzu, die meisten Polospieler beschäftigen zudem einen oder mehrere sogenannte Grooms. Die Grooms trainieren die Pferde für die Wettbewerbe und kümmern sich während des Turniers um sie, bereiten diese für den Wettkampf vor, halten sie für ihren Spieleinsatz während des Turniers bereit und versorgen sie im Anschluss. Für die Spiele wird der Schweif des Polopferdes geflochten, damit sich der Schläger beim Ausholen für den Schlag nicht im langen Haar verfängt. Die Mähne von Polopferden wird üblicherweise kurz geschoren, um ein Verheddern der Zügel zu verhindern. Um das Polospiel auch als Neuling zu verstehen, muss man zwei wichtige Regeln kennen: den Seitenwechsel nach jedem Tor und das Wegerecht. Das Wegerecht ist die wichtigste Regel des Polospiels. Die Line of the Ball bezeichnet die weitergedachte Richtungslinie des geschlagenen Balls. Diese Linie darf von einem Gegner beim Ballspiel nicht gekreuzt werden, da dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden. Eine weitere wichtige Regel: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen.

Von 1900 bis 1936 war Polo fünfmal Disziplin bei den Olympischen Spielen: in Paris, London, Antwerpen, nochmals in Paris und in Berlin. Aktuell gibt es rege Bemühungen, Polo wieder in den Kanon der olympischen Sportarten aufzunehmen. Wichtigster Akteur hierbei ist der Weltpoloverband, die Federation of International Polo (FIP), der im Jahr 1982 in Buenos Aires aus der Taufe gehoben wurde. Die FIP ist auch verantwortlich für das Ausrichten der Poloweltmeisterschaft, die seit 1987 stattfindet, sowie der Poloeuropameisterschaft, die erstmals im Jahr 1993 ausgetragen wurde. Derzeit sind 59 Nationen Vollmitglied des Weltpoloverbands. Insgesamt arbeitet die FIP mit knapp 90 Ländern zusammen, von denen die meisten durch nationale Federations oder Associations vertreten werden. Weitere Aufgaben der FIP seit ihrer Gründung sind die Schaffung und Durchsetzung einheitlicher internationaler Regeln für den Polosport, die Förderung des Ansehens des Polosports auf internationaler Ebene, die Organisation von Poloturnieren, darunter auch der Poloeuropameisterschaften und Poloweltmeisterschaften, die Förderung der Poloausbildung und die Unterstützung der nationalen Poloverbände. •

TEAMS

Acht Teams gehen bei der Youpooly Polo Challenge vom 28. bis 31. August 2014 im Hamburger Polo Club an den Start: Übersicht aller Mannschaften, Sponsoren, Spieler und Handicaps.

Team KÖNIG PILSENER / LANSON (+8)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Naomi Schröder (TC)	0
2		Tahnee Schröder	0
3		Gastón Maíquez	+7
4		Christian Badenhop	+1

Team PORSCHE (+7)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Estelle Wagner	-1
2		Yves Wagner	0
3		Patrick Maleitzke (TC)	+3
4		Pedro Fernandez Llorrente	+5

Team YOUPOOLY (+8)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Marc Aberle	-1
2		Christopher »Niffy« Winter (TC)	+3
3		Tim Ward	+4
4		Oliver Winter	+2

Team ENGEL & VÖLKERS (+7)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Caesar Crasemann	+1
2		Lukas Sdrenka	+2
3		Heinrich Dumrath (TC)	+3
4		Niklas Sandweg	+1

Team POLO+10 (+7)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Thomas Selkirk	0
2		Andreas Walther	0
3		Christopher Kirsch (TC)	+3
4		Tatu Gomez Romero	+4

Team TOM TAILOR (+8)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Daniel Crasemann	0
2		Uwe Schröder (TC)	0
3		Martin Inchauspe	+6
4		Marco Kiesel	+2

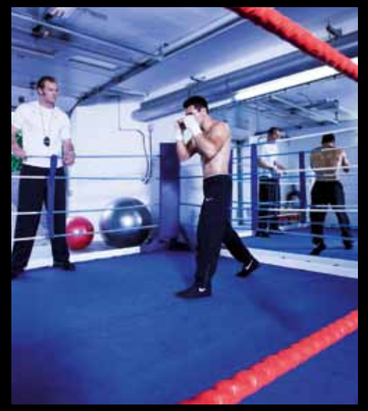
Team DARBOVEN / POLOSCHULE.DE (+6)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Christian Grimme	0
2		Matthias Grau	0
3		Thomas Winter (TC)	+3
4		Agustin Kronhaus	+3

Team LAFINA (+7)

Pos.		Spieler	Hdc
1		Susanne Rosenkranz (TC)	0
2		Rico Richert	0
3		Adrian »Biny« Laplacette	+5
4		Federico Heinemann	+2

CHAMP PERFORMANCE



HEALTHY— LEAN — FAST — STRONG

www.champperformance.de
Heilwigstrasse 101 | 20249 Hamburg | 040 – 46774017
facebook.com/champperformance

Bild: Bernhard Willroth

SPIELPLAN

Alle Begegnungen und Teams der Youpooly Polo Challenge vom 28. bis 31. August 2014 auf einen Blick. Spielergebnisse und Bilder finden Sie nach dem Turnier bei POLO+10 unter www.polo-magazin.de

Donnerstag, 28. August 2014

17:00 Uhr	Spiel 1	Team Darboven / Poloschule.de	– Team POLO+10
18:15 Uhr	Spiel 2	Team Lanson / König Pilsener	– Team Engel & Völkers

Freitag, 29. August 2014

15:00 Uhr	Spiel 3	Team Tom Tailor	– Team YOUPOOLY
16:30 Uhr	Spiel 4	Team Porsche	– Team Lafina
18:00 Uhr	Spiel 5	Verlierer Spiel 1	– Verlierer Spiel 2

Samstag, 30. August 2014

13:00 Uhr	Spiel 6	Verlierer Spiel 3	– Verlierer Spiel 4
14:30 Uhr	Spiel 7	Gewinner Spiel 1	– Gewinner Spiel 2
16:00 Uhr	Spiel 8	Gewinner Spiel 3	– Gewinner Spiel 4
20:00 Uhr		Polo Dinner und Party im Indochine Hamburger Hafen	

Sonntag, 31. August 2014

12:30 Uhr	Spiel um Platz 7	Verlierer Spiel 5	– Verlierer Spiel 6
13:30 Uhr	Spiel um Platz 5	Gewinner Spiel 5	– Gewinner Spiel 6 (Lanson Cup)
14:30 Uhr	Spiel um Platz 3	Verlierer Spiel 7	– Verlierer Spiel 8
15:30 Uhr	**Finale**	Gewinner Spiel 7	– Gewinner Spiel 8

ca. 17:00 Uhr **Siegerehrung**

TITELSPONSOR

youpooly

TEAMSPONSOREN

J.J. DARBOVEN SEIT 1866

ENGEL&VÖLKERS

LAFINA Natural Beef

DEPUIS 1760 CHAMPAGNE Lanson À REIMS FRANCE

König Pilsener

TOM TAILOR POLO TEAM

POLO+10

PORSCHE Porsche Zentrum Hamburg

sylt lounge™

CO-SPONSOREN

ALPHA NOBLE SEXTUPLE DISTILLED VODKA

Win-AllesPolo.de

Win PoloEvents

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN SPONSOREN UND PARTNERN GANZ HERZLICH.

IMPRESSUM
HERAUSGEBER POLYGO Verlag GmbH, POLO+10 Das Polo-Magazin, Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg, Tel. 040 300 67 29 0, hallo@polo-magazin.de, www.polo-magazin.de GESCHÄFTSFÜHRER Thomas Wirth (wirth@polygo.de) CHEFREDAKTION Stefanie Stüting (stueting@polygo.de) REDAKTION Katrin Langemann, Halina Schmidt, Vicky Fenner, Sven Grünewald, Laura Vele LAYOUT & GRAFIK Robert Krauspe, Sophie Krämer, Vanessa Rudolph FOTOGRAFIE Bernhard Willroth, Krista Bartalis, POLO+10, Youpooly, Halina Schmidt, Rolf Simon, Stefanie Stüting, Sinje Sybert, Jacques Toffi, Kim Winter V.I.S.D.P. Thomas Wirth OBJEKTLEITUNG Jörn Jacobsen ANZEIGEN Dennis Aschoff, María Paula Fernández, Habib Ferogh, Torsten Kramer, Milla von Krockow, Friederike Liemandt, Michael Mohné, Lara Rey Vela, Laura von Rosenberg MARKETINGLEITUNG John D. Swenson MARKETING & COMMUNICATION Tim Mittelstaedt ONLINE Torben Andersen VERLAGSASS. Jennifer Röstel VERSAND & ABOSERVICE Carlotta von Krottnaurer, Laura Truthmann; Anzeigenpreisliste I/08. Printed in Germany. POLO+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages nicht gestattet. ABONNEMENT hallo@polo-magazin.de

Bekannt sind unsere exklusiven Immobilien…

…unbekannt sind dagegen unsere Exklusivsten!

Kunden, die ihren Besitz über uns zum Verkauf anbieten, wünschen gelegentlich,
dass ihr Angebot nur einem ausgewählten Interessentenkreis zugänglich wird.
Das respektieren wir selbstverständlich.
Eine direkte Kontaktaufnahme mit uns lohnt sich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihren Besuch in einem unserer Immobilienshops!

DAHLER & COMPANY Hamburg Elbvororte-Blankenese
Blankeneser Bahnhofstraße 7 | 22587 Hamburg | Tel. 040.86 68 000-0 | Fax 040.86 68 000-22 | blankenese@dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY Hamburg Elbvororte-Othmarschen
Waitzstraße 25 | 22607 Hamburg | Tel. 040.89 71 31-0 | Fax 040.89 71 31-31 | othmarschen@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

www.poloschule.de

Instructors

Poloschule

Was vor vielen Jahren mit Freunden aus Spaß begann, ist heute die Poloschule von Deutschlands bestem Polospieler, **Thomas Winter, HDC +4**. Er ist ausgebildeter HPA (Hurlingham Polo Association) Qualified Coach Standard des englischen Poloverbandes und verfügt über den DPV Schiedsrichter „Grade A". Angesichts der jahrelangen Erfahrung im Polosport, dem lebenslangen Umgang mit Pferden und nicht zuletzt auf Grund der kaufmännischen Ausbildung von Thomas Winter, kann die **WIN Poloschule** auf ein über fünfzehnjähriges Bestehen zurückblicken. Seit April 2011 ist **Tim Ward, HDC +4,** für die WIN Poloschule tätig. Er hat eine Ausbildung als HPA (Hurlingham Polo Association) Club Coach und verfügt über den DPV Schiedsrichter „Grade C". Die **WIN Poloschule** befindet sich auf dem **Hamburger Pologestüt**.

Polo-Unterricht

Die WIN Poloschule verfügt über 15 gut ausgebildete Polopferde für jede Spielklasse. Hier sind Poloanfänger wie auch schon erfahrene Polospieler herzlich willkommen.

Gruppen-Unterricht für Einsteiger: Mi. 19.00 - 20.00 Uhr
Gruppen-Unterricht für Inter-Medium: Mo. 19.00 - 20.00 Uhr
Gruppen-Unterricht Fortgeschrittene: Do. 19.00 - 20.00 Uhr
Kids/Youth-Polo Einsteiger: Montag 17.00 - 18.00 Uhr
Kids/Youth-Polo Fortgeschrittene: Mittwoch 16.45 - 17.45 Uhr
Einzelstunden für jedes Niveau nach Vereinbarung.

Polo-Lehrgänge & Mehr

Die WIN Poloschule bietet auch folgende Lehrgänge an:
Polokompaktkurse für Einsteiger & Fortgeschrittene
Schiedsrichter-Lehrgang
Platzreife-Lehrgang
Poloregeln & Taktik-Lehrgang
Alle Lehrgänge können auch in Ihrem Club statt finden.

Des Weiteren stehen die Polopferde auch für **Kinder-, Therapeutisches- und Freizeitreiten** zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lust auf Polo?

Thomas Winter

WIN Poloschule Katerwohrd 25 22549 Hamburg **eMail** info@poloschule.de **Fon** +49.40.86 62 86. 20